XI.

Noch etwas über Linneische Trivialnamen, von dem Herausgeber.

In dem botanischen Taschenbuch von 1800. habe ich unter obiger Ueberschrift einen kleinen Aufsaz geliefert, der seiner Natur nach von den Botanikern ganz gewiß Beherzigung verdient, und der vielleicht eine Veranlassung giebt, daß ins künftige die Botaniker in Rükſicht der hier erwähnten Trivialbenennung der Pflanzen übereinstimmender zum großen Vortheil der Wissenschaft handeln werden. Ich habe meinen a. a. O. gegebenen Aufsaz durch mehrere Beyspiele erläutert, und dadurch hauptsächlich zu bezwecken gesucht, daß man deutlich einsehen möge, wohin meine Absicht eigentlich gehe. Allein da ich ohnlängst eine Recension *) gelesen habe, wor-

*) Diese Recension über das botan. Taschenb. befindet sich in der Literaturzeitung von Salzburg 1800. St. 141.

aus deutlich einzusehen ist, daß mich nicht einmal der Rec. verstanden hat; so kann ich billig voraussetzen, daß minder gelehrte Botaniker noch weniger werden einsehen, wohin ich eigentlich ziele. Da ohnehin der Rec. das Sprachrohr der Botaniker seiner Gegend seyn soll; so ist vorauszusetzen, daß die Kräuterkündiger jener Gegend noch weit zurücke sind; daher will ich hier zu jenem Aufsatze noch einige Nachträge liefern.

Grundsaz: Wenn unter einer Linneischen Trivialbenennung irgend eines Gewächses, mehrere Varietäten existiren, so kommt allen diesen Varietäten auch mit Recht die gegebene Trivialbenennung zu. Wenn aber neuere Beobachtungen ergeben, daß die vorhandenen Varietäten als wahre Arten angesehen werden müssen; so muß auch, wenn Irrungen vermieden werden sollen, die Trivialbenennung gänzlich cassirt werden, und jede neue aufzustellende eigene Art muß einen eigenen neuen Trivialnamen bekommen.

Deswegen fehlten diejenigen Botaniker, welche den Trivialnamen für eine von den reducirten Varietäten stehen ließen, und nur

den übrigen, andere Namen gaben, dahingegen diejenigen gründlicher handelten, welche die alte Trivialbenennung unterdrükten und für alle eigene Species auch eigene Namen einführten.

Zwey neuere Beyspiele muß ich hier noch anführen, um den obigen Grundsaz zu bestättigen.

Linné hatte mehrere Varietäten von Eriophorum polystachion. Diese Benennung war äußerst passend, indem die Pflanze dadurch sogleich von E. vaginatum und alpinum, die nur eine Aehre haben, unterschieden werden konnte. Allein da die Botaniker erkannten, daß die angeführten Varietäten, die alle mehrere Aehren hatten, als eigene Species aufgeführt werden müsten, und da noch ein drittes vielähriges Eriophorum (triquetrum) entdekt wurde, so verlohr die alte Benennung nicht nur ihren ganzen Werth, sondern mußte auch, im Falle der Beybehaltung, zu Irrungen Anlaß geben. Die Zeitfolge hat dieses bereits gelehrt. Man ließ den Namen polystachion, der nun weit besser zu einer Ueberschrift bey den Arten gedient hätte, stehen,

und machte nur für die eine Varietät einen neuen, nemlich E. angustifolium. Dr. Smith in London ließ beyde Pflanzen in seiner English Botany abbilden. Tab. 563. heißt E. polystachion, Tab. 564. E. angustifolium. Dr. Host kannte nur die leztere Pflanze, er ließ sie abbilden, mit der Unterschrift: E. polystachion. — Wer kann hier dem Dr Host eines Fehlers beschuldigen, er hat ja ganz richtig Linnées E. polystachion abgebildet. Was wird aber daraus werden, wenn in solchen classischen Werken ganz entgegengesezte Dinge vorkommen.

Carex dioica L. Den Lesern dieses Taschenbuchs ist schon bekannt, was ich über diese Pflanze denke. Die Trivialbenennung war ehemals äußerst passend; sie verlor aber ihren Werth gänzlich, als noch eine Art entdekt wurde, die ebenfalls ganz getrennte Geschlechter hat. Die Benennung dioica muß nun zu einer paßenden Ueberschrift der Arten dienen. Allein man hat die Benennung dioica für eine Art beybehalten, ohne eigentlich selbst zu wissen, welche Art Linné unter seiner dioica verstanden hat. Hierin sind nun die Meinungen der Botaniker getheilt. Ich

habe im vorjährigen Taschenbuche zu beweisen gesucht, daß die Linnéische und Scheuchzersche Pflanze einerley seyen, weil Linné Scheuchzers Figur citirt, dagegen wendet nun der Dr. Smith in London ein: Linné habe das Scheuchzesche Citat in seinem eigenen Exemplare der Spec. plantarum eigenhändig ausgestrichen. Die Folge davon ist, daß die englischen Botaniker unter der Benennung Carex dioica eine ganze andere Pflanze verstehen, als diejenige, welche Hr. Dr. Host neuerdings unter diesem Namen abgebildet hat, indem seine Figur die Scheuchzersche Pflanze darstellt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1802

Band/Volume: 1802

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: XI. Noch etwas über Linneische Trivialnamen, von dem Herausgeber. 226-230